

FASTENAKTION 2026



Beten – Teilen – Fasten für eine bessere Welt

Das Projekt

Was: Integriertes Landwirtschaftsprojekt
Wo: Solano, Kolumbien
Wer: P. Angelo Casadei

P. Angelo Casadei hat ein integriertes Landwirtschaftsprojekt für 30 Familien verwirklicht, die aus dem Coca-Anbau kommen und gemeinsam eine Alternative im Gartenanbau erlernen sollen. Das Projekt sieht vor, dass 30 Familien gemeinsam in ihrem jeweils eigenen Garten autochthone Pflanzen anbauen und biologisch behandeln. Es sollen viele verschiedene Pflanzen angebaut werden. Die Produkte sollen dann auf einem Markt verkauft bzw. getauscht werden. Zugleich sollen Frauengruppen entstehen, die eine Selbsthilfegruppe bilden. Diese treffen sich regelmäßig, tauschen Probleme, Erfahrungen und Herausforderungen aus, legen aber auch monatlich eine kleine Summe Geld zur Seite. Wenn jemand in Schwierigkeiten gerät, erhält er bzw. sie einen Betrag ausbezahlt. P. Angelo Casadei begleitet und verwaltet das Projekt als Pfarrer der Pfarrei.

Einblicke



Das Projekt wird unterstützt von



Foto: Diözese Brixen

Diözesanarchivarin Erika Kustatscher vor dem digitalen Archiv

Inventar des Diözesanarchivs nun online

Über 77.000 Archivalien

Seit Kurzem ist das Inventar des historischen Diözesanarchivs in der Brixner Hofburg online zugänglich. Mehr als 77.000 Archivalien – von Urkunden über Akten bis hin zu Amtsbüchern – sind damit erstmals digital erschlossen. Forschende und Interessierte können sich nun vorab gezielt über die Bestände informieren und Archivbesuche vorbereiten.

Digitale Brücke

Das Diözesanarchiv in der Brixner Hofburg dokumentiert die jahrhundertelange Tätigkeit kirchlicher Einrichtungen: vom Hochstift als weltlicher Herrschaft des Bischofs über Konsistorium und Ordinariat bis hin zum Domkapitel. Hinzu kommen Nachlässe sowie Sonderbestände. Mit der freigeschalteten Plattform wird diese historisch gewachsene Struktur erstmals digital sichtbar und nutzbar gemacht. Auf der Webseite <https://archiv.hofburg.it> ist das vollständige Inventar abrufbar.

Wer im Archiv forschen möchte, kann sich vorab ein genaues Bild von den vorhandenen Beständen machen und gezielt

Anfragen vorbereiten. Eine Einsicht in die Archivalien selbst erfolgt weiterhin vor Ort, da es sich nicht um eine Digitalisierung der einzelnen Dokumente, sondern um die Online-Bereitstellung des Inventars handelt.

Die Nutzer können über die Archivplansuche durch die Bestände navigieren: vom Gesamtbestand bis zum einzelnen Dokument. Zusätzlich steht eine Volltextsuche zur Verfügung.

Langjährige Aufbauarbeit

Die Inventarisierung des Diözesanarchivs wurde in den späten 1940er-Jahren von Karl Wolfgruber begonnen und von Eduard Scheiber weitergeführt. Seit 2017 wurde das Projekt unter der Leitung von Erika Kustatscher mit Unterstützung von Alexander von Hohenbüchel vorangetrieben und an internationale Standards angepasst.

In den kommenden Jahren soll das System weiter ausgebaut werden – unter anderem durch die Einbindung weiterer Bestände wie Pfarrarchive sowie durch inhaltliche Verknüpfungen mit wissenschaftlichen Referenzwerken.